

## Tipps zum sicheren Freiflug der Vögel

Vögel brauchen **viel Freiflug – unter Aufsicht** oder in einem vogelsicheren Zimmer.

Die Wahl des Flugzimmers sollte auf einen den Vögeln bekannten Raum fallen. Das Flugzimmer rundum vogelsicher zu gestalten ist nur schwer möglich wenn das Zimmer auch anderweitig genutzt werden soll. Daher ist es unbedingt nötig, die Vögel bei ihrem Freiflug zu beaufsichtigen.

Die Fenster müssen **verschlossen** sein und per Gardine oder Rollo **gesichert** werden. Ein Vogel kann Glas nicht sehen, dies gilt auch für Vitrinen oder Glastüren.

Schubladen, Türen, Ritzen und Spalten hinter Schränken und der Heizung oder auch Vasen müssen geschlossen werden, da der Vogel sonst in den Spalt rutschen und sich schwer verletzen kann.

Soll ein Fenster zum Lüften geöffnet werden, müssen entweder die Vögel eingesperrt werden oder man sichert bei Vogelzimmern das Fenster gegen Entfliegen. Ein einfaches Fliegengitter sieht im ersten Moment stabil aus hält aber einem Anflug oft nicht stand. Daher ist es sinnvoll das Fenster zu vergittern und dieses sicher zu befestigen.

**Frische Zweige** von ungiftigen, ungespritzten heimischen Bäumen und Sträuchern sind eine ideale Sitz- und Beschäftigungsmöglichkeit, die Vögel klettern und zernagen die Zweige. Interessante Sitzgelegenheiten reduzieren zum einen unerwünschte Landungen auf den Möbeln und zum anderen ist beispielsweise der Anreiz an der Tapete zu knabbern nicht mehr ganz so groß.

Ein wenig Zeitung unter den Sitzgelegenheiten der Vögel vermindert die Verschmutzung des Bodens.

Einige Unfälle beim Freiflug sind sehr einfach zu verhindern, wenn man sich ein paar Gefahren bewusst macht, die von alltäglichen Gegenständen ausgehen.

Zierpflanzen sollten den Vögeln nicht als Landeplätze dienen. Viele Zimmerpflanzen sind für Vögel giftig, die Erde ist oft hochgradig pilzbefallen und Kakteen können zu schweren Verletzungen führen.

Zink- und bleihaltige Metalle sind für Papageien giftig, diese Stoffe sind zum Beispiel in Tiffany-Lampen oder Bildern, Linoleum, Rostschutzfarbe, Zinnbechern oder Bleischnüren in Gardinen und einige Dichtsubstanzen sind ebenfalls mit Schwermetallen versetzt.

Die Vögel können sich in Schnüren oder Kordeln verfangen; sollten sie an Seilen, Tüchern oder am Teppich nagen, kann es zu schweren mitunter tödlichen Verstopfungen kommen. Verbrennungsfahr besteht an heißen Heizkörpern, am Küchenherd, kochenden Pfannen und siedendem Wasser; schon wegen für sie giftiger Dämpfe (Teflon) gehören Vögel nicht in die Küche. Flüssigkeitsgefüllte Gefäße müssen abgedeckt oder entfernt werden um ein Ertrinken zu vermeiden.

Während des Freifluges dürfen andere Tiere keine Gelegenheit haben in das Freiflug-Zimmer zu gelangen. Deutlich größere Vögel können einen kleineren Vogel selbst durch das Käfiggitter hindurch tödlich verletzen.

Taubenklinik des Verbandes   Katernberger Str. 115   45327 Essen			
Tel.: (02 01) 84 83 90   Fax: (02 01) 8 48 39 68   <a href="http://www.brieftaube.de">www.brieftaube.de</a>			
Sprechstunde:		Telefonsprechstunde:	
Mo/ Do:	9.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr	14.00 – 15.00 Uhr
Di/ Fr:	9.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	14.00 – 15.00 Uhr
Mi:	9.30 – 12.00 Uhr		
Sa:	10.00 – 12.00 Uhr		

**Taubenklinik des Verbandes Deutscher Brieffaubenzüchter e.V.  
Fachklinik für Vögel aller Art**

**Anfahrt**

Sie finden uns auf dem Gelände des TripleZ in Essen-Katernberg.  
Bei älteren Navigationsgeräten bitte Katernberger Str. 107 eingeben.

